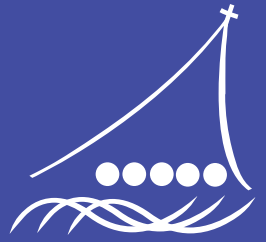


Pfarrbrief



Kath. Kirchengemeinde Wollmatingen-Allensbach



Foto: Peter Weidemann, Pfarrbriefservice.de

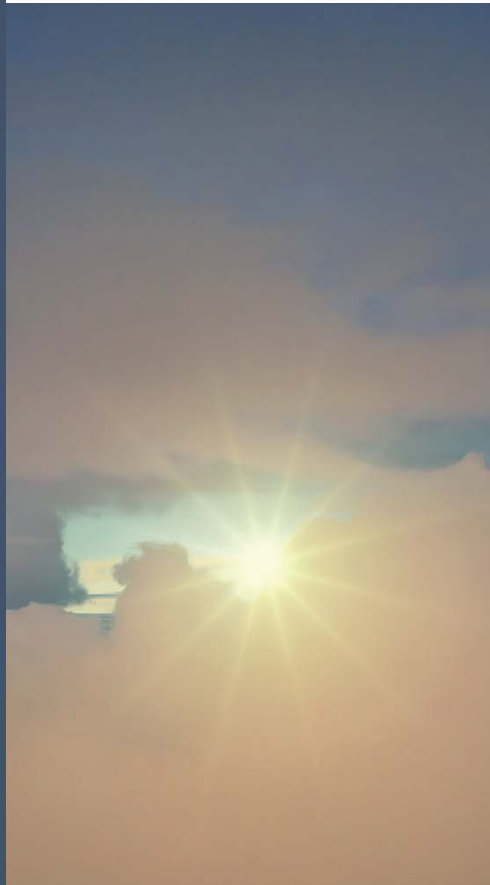
O
s
t
e
r
n
2
0
2
2

Manchmal feiern wir mitten am Tag
ein Fest der Auferstehung.
Stunden werden eingeschmolzen
und ein Glück ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Wort
ein Fest der Auferstehung.
Sätze werden aufgebrochen
und ein Lied ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Streit
ein Fest der Auferstehung.
Waffen werden umgeschmiedet
und ein Friede ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Tun
ein Fest der Auferstehung.
Sperrungen werden übersprungen
und ein Geist ist da.



Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung ...“

..heißt es in einem neuen, geistlichen Lied, das auch Einzug gehalten hat in das neue Gotteslob (Nr. 472).

Wann schmelzen für Sie Stunden zusammen?

Durch ein gutes Gespräch, in dem man sich angenommen fühlt? Einem Treffen mit Freunden, bei dem die Zeit im Flug vergeht?

Und ein Glück ist da!

Wann werden für Sie Sätze aufgebrochen?

Wenn Sie die richtigen Worte finden? Wenn Sie ihrem Gegenüber gut tun? Wenn Sie damit Glück und ein Lächeln auslösen?

Und ein Lied ist da!

Wann werden für Sie Waffen umgeschmiedet? Wenn Sie den Streit nicht suchen? Wenn die Politik nicht versagt? Wenn die Waffen niedergelegt werden und das Gespräch gesucht wird?

Und ein Friede ist da!

Wann werden für Sie Sperren übersprungen? Wenn Sie den Mut haben, auf andere zu zugehen? Wenn Sie eine versöhnende Geste wählen oder einfach das Richtige tun?

Und ein Geist ist da!

Wenn wir in diesem Jahr Ostern feiern unter den bedrückenden Bedingungen des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen Herausforderungen, vor welchen die Solidargemeinschaft in Europa steht, dann ist mit diesem Liedtext die Einladung – ja die Aufforderung an uns verbunden, im Alltag aufzusteigen.

Aufstehen, um den Geflüchteten bei uns Zeit zu widmen und Ihnen eine Stunde Glück zu schenken im Schmerz.

Aufstehen, um Worte der Verbundenheit und des Trostes und der Stärkung zuzusprechen.

Aufstehen, um die oft diffusen „Waffen“ in unserem alltäglichen Leben - seien es spitze Worte, falsche Ver-

dächtigungen, herabwürdigende Gesten, u.v.m. – umzuschmieden in ausgestreckte, helfende Hände.

Aufstehen, um die Sperren und Grenzen der eigenen Ich-Bezogenheit zu überwinden und solidarische Gemeinschaft zu stiften.

Wenn wir Ostern feiern in bedrückter Zeit, dann sollen wir etwas davon zeigen: Eine gute Begegnung, einen Moment Freude, etwas, das über den Tag hinaus weiterwirkt.

Wenn wir Ostern feiern, dann müssen wir heraustreten aus dem, was unser Leben eng macht, was unser Herz gefangen hält, dann müssen wir frei werden von Ängsten, die unsere Seele auffressen. Dann müssen wir aufhören zu jammern und mutig dem entgegen treten, was das Leben uns zumutet. Wenn das möglich wird, dann hat das Leben sich gewandelt oder zumindest unser Blick auf das Leben.

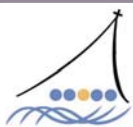
Das heißt Ostern unter den Zeichen des Krieges, Auferstehung mitten im Tag – **An jedem Tag!**

Im Namen des ganzen Seelsorgeteams

Ihr

Pfarrer Marcus Maria Gut

Inhalt



Kirchengemeinde
Wollmatingen-Allensbach

St. Martin



St. Gallus



- 2 Vorwort
- 6 Themen im Pfarrgemeinderat
- 7 Sternsingeraktion 2022 in der SE
- 8 Out in Church
- 9 Erstkommunion in der SE
- 10 Firmung in der SE

- 12 Krieg in der Ukraine
- 14 Wandergruppe
- 15 Gruppierungen St. Martin/St. Gallus
- 16 KJG - Sommerlager
- 18 Treffpunkt Öhmdwiesen

- 20 Jubiläumsjahr - Veranstaltungen
- 21 Ehre wem Ehre gebührt
- 22 Licht und Schatten - Ausstellung
- 23 Weihnachtsbäckerei
- 24 Kinderhaus St. Gallus
- 26 Familiengottesdienst mit dem Kinderhaus
- 27 Jambaris

St. Nikolaus



- 28 Gemeindeteam St. Nikolaus
- 30 So!! kann Kirche
- 31 10 Jahre Nikolaudate Chor
- 32 Ökumenische Frühschichten
- 34 Ölbergandacht
- 35 Partnerschaftsverein Allensbach-Ghana
- 37 Weltgebetstag 2022
- 38 Kinderhaus St. Nikolaus
- 40 EK-Vorbereitung in Allensbach
- 42 Firmeröffnung in Allensbach
- 44 Leiterrunde Allensbach - Lager 2022
- 45 Kurz notiert
- 46 CAB Allensbach
- 48 Gruppierungen St. Nikolaus

Hegne



- 49 Friedensgebet in Hegne
- 50 Kloster Hegne - Theodosius Akademie

St. Josef



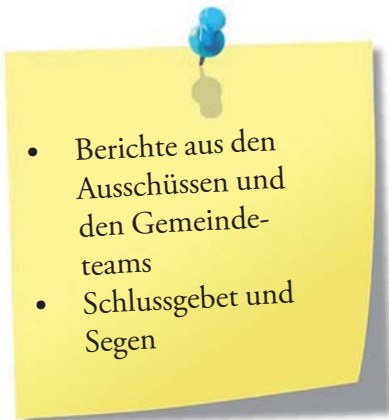
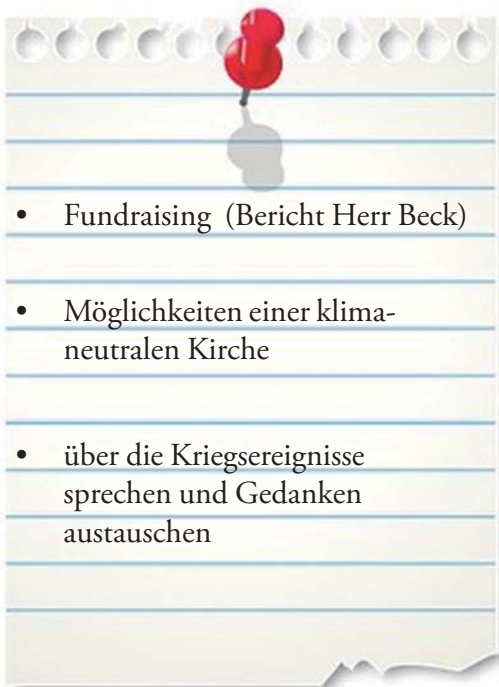
- 53 Geschichte der Kirchenglocken von St. Josef



- 57 Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit
- 61 So erreichen Sie uns
- 63 Ukraine - Spendenkonten

Unsere Themen im Pfarrgemeinderat

Am 23. März ist wieder eine PGR Sitzung angesetzt. Nach wie vor müssen wir aufgrund der hohen Ansteckungen, auch diese Sitzung wieder als Online Sitzung durchführen. Das sind unsere Themen:



Für den Pfarrgemeinderat
Dieter Kreiter



Die Sternsingeraktion 2022

GESUND WERDEN
GESUND BLEIBEN
 EIN KINDERRECHT
WELTWEIT

Auch in diesem Jahr wurde die Sternsingeraktion in der Seelsorgeeinheit unter Corona-Bedingungen durchgeführt. So haben Sternsingergruppen in St. Martin und St. Gallus nach einer Zwangspause im vergangenen Jahr einigen Haushalten den Segen mit Abstand im Freien überbracht. Auch wurden wieder Segensaufkleber in die Briefkästen von vielen katholischen Haushalten verteilt.

In Allensbach, Kaltbrunn, Langenrain und Freudental wurden wieder Segens-Päckchen gepackt und in die Briefkästen verteilt.

Den Abschluss der Sternsingeraktion bildeten die Gottesdienste mit den Sternsängern in den einzelnen Pfarreien.

Insgesamt sind bei der diesjährigen Aktion in der Seelsorgeeinheit Spenden über *14.184 € für die Gesundheitsversorgung von Kindern in Afrika eingegangen.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an

alle Spenderinnen und Spender und allen, die die Aktion vorbereitet und begleitet haben.





Am 24. Januar haben sich in der Dokumentation „Out in Church“ 125 katholische Mitarbeiter*innen zu ihrem queer sein bekannt. In einem bewegenden Film schilderten sie ihren häufig sehr leidvollen Weg innerhalb der Kirche – geprägt von Ablehnung, Unverständnis, Angst um den Arbeitsplatz u.v.m. Trotz dieser schmerzhaften Erfahrungen wollen sie zum Glück weiter Teil dieser Kirche sein. Ihr Glaubenszeugnis bewegt uns sehr und wir zollen ihnen allen Respekt.

Es beschämt uns als katholische Kirchengemeinde Wollmatingen-Allensbach, dass heute noch das katholische Arbeitsrecht für queere Menschen vorsieht, dass sie keinen Beruf innerhalb der Kirche ergreifen können. Wir solidarisieren uns mit diesen Menschen und setzen uns ein für eine Kirche ohne Angst und Diskriminierung. Nur sie spiegelt für uns die christliche Botschaft wider:

Jeder Mensch ist von Gott geliebt und angenommen, jedem Menschen hat ER eine einzigartige Würde verliehen.

Durch das Zeugnis der 125 Mitarbeiter*innen der kath. Kirche ermutigt, hat sich Pfarrer Marcus Maria Gut, Leiter unserer Kirchengemeinde, ebenfalls geoutet. Wir haben großen Respekt vor dem Mut und seinem Schritt, dies uns und allen öffentlich zu machen. Wir sind sehr froh und dankbar, ihn als unseren Pfarrer zu wissen und stehen voll und ganz hinter ihm.

Für uns als Kirchengemeinde spielt die sexuelle Orientierung kirchlicher Mitarbeiter keine Rolle. Wir unterstützen die Initiative #OutInChurch und fordern, dass Ausgrenzung und Diskriminierung im kirchlichen Arbeitsrecht unterbunden werden.

Stellungnahme der Kirchengemeinde

Der röm. kath. Kirchengemeinde Wollmatingen-Allensbach ist es wichtig, die Solidarität mit allen Menschen zu bekunden, insbesondere Menschen, die in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften leben. Nicht nur, dass sie in unserer Kirchengemeinde ausdrücklich willkommen und eingeladen sind, sich bei uns aktiv zu engagieren, sondern wir respektieren sie und schätzen

ihre Liebe zueinander wert und glauben darüber hinaus, dass der Segen Gottes mit ihnen ist.

Deshalb stehen wir als Kirchengemeinde positiv dazu, wenn gleichgeschlechtliche Paare um einen Segen bitten und diesen dann auch in unseren Kirchen erhalten. Dies gilt ebenso auch für wiederverheiratet Geschiedene.

Erstkommunion 2022 in der SE



In der Seelsorgeeinheit Wollmatingen-Allensbach werden in diesem Jahr 58 Kinder zur Erstkommunion gehen.

Die Erstkommunionfeiern finden statt am:

Samstag, 23. April um 10.00 Uhr in St. Nikolaus

Samstag, 23. April um 14.00 Uhr in St. Nikolaus

Sonntag, 24. April um 10.00 Uhr in St. Gallus

Samstag, 30. April um 10.00 Uhr in St. Nikolaus

Samstag, 30. April um 14.00 Uhr in St. Nikolaus

Sonntag, 01. Mai um 10.00 Uhr in St. Martin

FIRMUNG 2022



Ist da wer, Gott?! Ist da wer, der für mich da ist? Ist da wer, auf den ich mich verlassen kann und der zu mir hält? Ist da wer, der einen Plan für mein Leben hat und der mich unendlich liebt? Ist da wer, Gott?! Das sind ganz grundlegende Fragen, die uns auf dem Weg zur Firmung begleiten werden. Glauben und Suchen, Hoffen und Zweifeln – all dies darf und soll in der Firmvorbereitung zur Sprache kommen.

Die Firmvorbereitung ist ein neuer Weg, der Weg zur Firmung. Dabei ist jede und jeder Einzelne wichtig. Jede und jeder von euch geht in der Gruppe, aber auch alleine ihren und seinen Weg der Vorbereitung. Aber ihr geht den Weg nicht alleine – Gott begleitet euch immer schon.

Es gehört auch dazu: das Zusammenwachsen, die Gemeinschaft und das Erlebnis, in der Gruppe etwas schaffen zu können und über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Firmung bedeutet konkret: sich stärken lassen für den eigenen Glaubensweg, sich bewusst für den eigenen Glauben zu entscheiden und sich als mündiger Christ und mündige Christin in die Gemeinde einbringen. Diese bewusste Entscheidung haben in der Pfarrgemeinde St. Nikolaus 29 Jugendliche getroffen und in der Pfarrgemeinde St. Martin/ St. Gallus 25 Jugendliche. Sie bereiten sich nun gemeinsam auf das Sakrament der Firmung vor.

Die Vorbereitungszeit hat in einem feierlichen Eröffnungsgottesdienst am 12. März in St. Nikolaus und am 19. März in St. Martin begonnen und wird mit der Firmung am 15. Oktober 2022 für Allensbach und am 16. Oktober 2022 für Wollmatingen ihren Höhepunkt haben. In der Vorbereitung und auch in der Feier der Firmung sollen die Jugendlichen erfahren, dass es um sie und ihr Leben geht. Im Sakrament der

Firmung erfahren sie den Zuspruch Gottes: Er beruft sie mit all ihren Stärken und Gaben, Fehlern und Umwegen. Er schenkt Gemeinschaft und sendet sie hinaus in die Welt, um diese mitzugestalten.

Kern der Firmvorbereitung sind verschiedene Workshops, mit deren Hilfe wir versuchen wollen, eine Antwort auf unsere Fragen zu finden: Ist da wer, wer bin ich, was glaube ich eigentlich und was sind meine Wünsche an das Leben? Was

bedeutet es, an Gott zu glauben, zu einer Gemeinde zu gehören? Hat dieser Gott eine Bedeutung für mich in meinem Alltag? Wie sieht es da bei den Anderen aus?

Herzlich danken möchten wir dem Team und den Firmbegleitern, die mit ihrer Bereitschaft, die Jugendlichen auf diesem intensiven Weg begleiten, sich selbst öffnen und Glaubenszeugen und –zeuginnen sind.

Sally Bartosch und Sylvia Zwick





Aktuelles aus St. Martin

Wir im Frieden vis à vis zum Krieg in der Ukraine

Eine Stellungnahme von Alfred Greis

Das Zitat von Norbert Röttgen weckt uns gerade an Ostern auf, wenn er sagt. „Wir sollten alles liefern, was wir können“!

Die Solidarität mit der Ukraine verlangt neben der öffentlichen Reaktion unsere innerste Beteiligung mit größtmöglicher Beteiligung!

Neben mahnenden Worten unserer Abgeordneten empfiehlt Katrin Göring-Eckardt dazu die Fundamente: „Werte, Klarheit, Diplomatie, Empathie, internationales Engagement, europäisches Handeln und Stärke“ sind gefragt.

Lasst uns diese Position in unseren Alltag, mitten unter uns in die Pfarrgemeinden unserer Seelsorgeeinheit tragen und entfalten!

Dabei brauchen wir erst recht Zuversicht und Hoffnung, um nah und weit in die Zukunft zu sehen.

Beten wir zur Umkehr aus dem Wahn der Vernichtung, lasst uns mitbewegen, um Frieden zu stiften über

die „Aktion der Herzen“ als informelles Instrument, getragen von der Kraft des Glaubens, welches diktatorische Grenzen überwinden hilft!

Lasst uns die „Begeisterung“ der Verantwortlichen mittragen, Ostern und Pfingsten in unseren Herzen verbinden:

Die Kriegsrealität in der ganzen Welt und besonders nah die Berichte aus der Ukraine gleichen der Karwoche und führen uns zur Verzweiflung, Elend und Trauer.

Die Botschaft von Ostern weckt zu neuer Zuversicht und führt in die Freiheit des achtsamen Umgangs miteinander. Pfingsten als Symbol für den Heiligen Geist macht uns Mut, gemeinsam eine Friedensarchitektur zu denken und neu zu gestalten. Dazu wecken wir die persönliche Wachsamkeit unsere Zivilcourage und vor allem die Kraft des Teilens aus Liebe für unsere Nächsten.

Entdecken wir in unserer Umgebung nah und fern nützlicher Aktionen, beteiligt Euch in der verantwortlich handelnden Gesellschaft zum Leben in Freiheit.

Folgen wir den Spuren verantwortlicher Christen zur Festigung unserer Haltung:

„Als Christen verurteilen wir kriegerische Gewalt und deshalb auch die Invasion der Ukraine durch Russland. Dies ist ein Angriffskrieg, der dem Völkerrecht und der christlichen Friedensethik zuwiderläuft“, erklärt der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Georg Bätzing. „Unsere Bestürzung und Beklemmungen angesichts des Krieges tragen wir im Gebet vor Gott, der sich am Ende immer als mächtiger erweist als die Mächtigen dieser Erde.“ So war der Aufruf von Bischof Dr. Bätzing zum gemeinsamen Gebet im Limburger Dom am Sonntag, den 27. Februar. Die Ratsvorsitzende der EKD, Annette Kurschus, fügt hinzu: „Ich hoffe, dass sich viele an den Gebeten beteiligen werden. Insbesondere ökumenische Gottesdienste sind ein Zeichen der Verbundenheit der hiesigen Christen untereinander und mit den Kirchen, die in der Ukraine und in Russland ihre Heimat haben und auch in Deutschland vertreten sind. Gemeinsam bringen wir unser Entsetzen und unsere Trauer vor Gott, gemeinsam

beten wir für die von der Kriegsgewalt betroffenen Menschen und für mutige Schritte zum Frieden, gemeinsam bitten wir Gott, dass er die Kriegstreiber zur Umkehr bringt.“

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Erzpriester Radu Constantin Miron, zeigt sich ebenso bestürzt angesichts der zunehmenden Gewalt:

„Als orthodoxer Christ ist es für mich besonders schmerzlich zu sehen, dass die Frontlinie mitten durch meine Kirche verläuft. Ich rufe insbesondere die Gläubigen meiner Kirche auf, nun zusammenzustehen und gemeinsam mit allen Christinnen und Christen dieses Landes in ökumenischer Verbundenheit um Frieden zu beten.“

Unsere Hoffnung ist, dass wir vielleicht schon zu Ostern wirksame Friedensspuren sehen und immer mehr Staaten den Weg zur Demokratie finden.

Dann wird unser Vis à Vis zum wertvollen Miteinander einer heilvollen Welt, dann wünschen wir herzlich „Frohe Ostern“!

Alfred Greis

Mitglied im Gemeindeteam St. Martin



Frauengemeinschaft St. Martin

Wandergruppe

SAVE THE DATE

Nach längerer Auszeit wegen der Corona Pandemie wollen wir nun unsere Wanderung wieder aufnehmen, und zwar am

Donnerstag, 7. April 2022

(ausnahmsweise am 1. Donnerstag im Monat – bitte beachten).

Wir fahren um 14.15 Uhr mit dem 2 er Bus von der Linde (umsteigen am Sternenplatz in den 1 er) bis zur Maria Hilf Kirche. Von dort gehen wir ins Musikerviertel und treffen uns dort mit einem Imker, der uns Einiges über Bienenvölker erzählen wird. Anschließende Einkehr.
Unkostenbeitrag 2,- EUR p.P.

Erika Lüber



Gruppierungen St. Martin - St. Gallus

Gruppierung	Ansprechpartner*in	Kontakt (Tel. /E-Mail) (Vorwahl 07531)
Besuchsdienst	Martina Rauch	75733
Frauengemeinschaft St. Martin	Petra Furtwängler	979597
Frühstückskreis	Willi Bächle	79419
Gallus Aktiv	Johannes Denk	9595878 johannes.denk@web.de
Jambaris	Rainer und Bettina Börsig	72581, rainer@boersig-kn.de bettina@boersig-kn.de
Kath. öffentl. Bücherei St. Martin	Christel Böhringer	75692 Christel.Boehringer@gmx.de
Kinderhaus St. Gallus	Manuel Wieser	927010 kinderhaus.gallus@kath-wa.de
Kinderhaus St. Martin	Ulrike Hummel	78098 kinderhaus.martin@kath-wa.de
Kirchenchor St. Gallus	Petra Riedmann	73944, riedmann-kn@web.de
Kirchenchor St. Martin	Hildegard Knörzer	79020 theoknoerzer@t-online.de
KJG St. Martin	Alina Riedmann	riedmann-alina@web.de
Ministranten	Jeremiah Decker Veronika Bulla Sally Bartosch (Gemeindeassistentin)	minis.martin.gallus@gmail.com 927018 bartosch@kath-wa.de
Mittagstisch St. Gallus	Caritasverband	1200101 post@caritas-kn.de
Seniorenkreis St. Martin-St. Gallus		über die Pfarrbüros
Theaterkreis	Willi Bächle	79419
Treffpunkt Öhmdwiesen	Heike Metzger	0176/31497116 oehmdwiesen@kath-wa.de
Wandergruppe FGM St. Martin	Renate Schneider	76286

KjG St. Martin

Sommerlager 2022 – Der Countdown läuft!

Die Anmeldungen für unser diesjähriges Sommerlager sind gestartet.

Wir werden vom 01.08.-10.08.2022 gemeinsam nach Davos in die schweizer Berge fahren. Seit letztem Jahr sind das Jungen- und das Mädchenlager offiziell zusammengelegt worden. Das Haus Spinabad wird uns Raum für unvergessliche zehn Tage bieten. Ob Geländespiele, Bastelabende, Wanderungen oder einfach gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer, wir haben an alles gedacht!

Auch du hast Lust auf 10 Tage unter Jugendlichen oder kennst jemanden dem unser Sommerlager gefallen würde?

Das Anmeldeformular, Bildimpressionen und vieles Weiteres findest du auf unserer Website:

<https://kjgstmartin.jimdofree.com>

Schau gerne auch auf unserem Instagram-Account vorbei: (kjg_st.martin_).

Noch unsicher? Komm zu unserem Info-/Elternabend am 29.04.2022 um 19.00 Uhr.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne bei unserer diesjährigen Lagerleitung:

Cara Schafheutle 0176 24461648

Alina Riedmann 0172 9001930

Infos zur Anmeldung:

Das Ausgefüllte Anmeldeformular + Kopie des Impfpasses + Einverständniserklärungen können in den Briefkasten des Pfarrbüros St. Martin eingeworfen oder als Scan per E-Mail an kjgstmartin20@gmail.com gesendet werden. Die Notwendigen Bankdaten zur Überweisung finden Sie auf unserer Website unter dem Stichpunkt „Sommerlager“.

Der Anmeldeschluss für das Sommerlager ist der 08.05.2022.

Wir freuen uns auf euch!

Eure KjG St. Martin

KjG St.
Martin

Sommerlager 2022



01.-10.08.2022

Davos, Schweiz

Anmeldungen per E-Mail an: kjgstmartin20@gmail.com
Anmeldeschluss: 08.05.2022

Du bist zwischen 9 und 16 Jahren alt und hast Lust auf einen unvergesslichen Sommer?

Weitere Infos unter:

<https://kjgstmartin.jimdofree.com/start/sommerlager>



Die Umsetzung findet entsprechend der dann geltenden Coronaverordnung statt.

KÜKEN backen mit Quark - Ölteig

Zutaten für den Teig:

- 150 g Magerquark
- 300 g Mehl
- 1 Päckchen Backpulver
- 6 EL Milch
- 6 EL Öl
- 75 g Zucker
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- Vanille aus der Vanillemühle oder Vanillemark



Alle Zutaten werden zügig mit den Knethaken des Rührgeräts vermengt und anschließend per Hand zu einem geschmeidigen Teig geknetet

Wichtig: Nicht zu lange rühren, sonst wird der Teig zu zäh. Im Anschluss wird der Teig auf einer bemehlten Fläche kreisrund ausgestochen. Hierfür könnt ihr z. B. ein Trinkglas benutzen. Die Ölteigkreise auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech legen und die Küken backen für etwa 20 Minuten bei 150 Grad Umluft im Ofen aus.

Was du für die Dekoration der Küken brauchst:

Puderzucker

Zitronensaft

Zuckeraugen, oder kleine Schokotropfchen

gelbe Lebensmittelfarben

schwarze Zuckerschrift für die Füßchen, rote Zuckerschrift für den Schnabel

Aus Puderzucker und Zitronensaft rührst du eine Glasur für die Küken an. Mit etwas gelber Lebensmittelfarbe wird das Kükenkleid schön sattgelb. Die Taler aus Quarkölteig damit gut einpinseln und auf dem oberen Drittel zwei Augen drauf setzen.

Wenn der Guss getrocknet ist, mit roter Zuckerschrift kleine Schnäbel für die Küken aufmalen. Mit der schwarzen Zuckerschrift kannst du dann noch die typischen Vogelfüßchen aufmalen. Fertig sind die Küken aus Quarkölteig und warten darauf, vernascht zu werden.

Guten Appetit!

Frohe Ostertage



Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht. FREUDE kommt in unser Leben. Diese FREUDE ist auch in vielen Alltagssituationen spürbar. Beispielsweise in den vielfältigen sowie wundervollen Begegnungen im Treffpunkt Öhmdwiesen mit den Kindern und Gästen. Kommen Sie doch mal auf einen Besuch vorbei. Neben den Kindern sind bei uns Familien, Senioren, Nachbarn, Singles – also alle Interessierten WILLKOMMEN. Alle, die neugierig sind, sich informieren oder mitwirken möchten. Ich lade Sie sehr gerne ein und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen Heike Metzger





Aktuelles aus St. Gallus

In den nächsten Wochen warten weitere Veranstaltung im Rahmen des Jubiläumsjahres St. Gallus auf Sie:

50 Jahre St. Gallus!

Am Sonntag, 3. April 2022 wird um 18 Uhr in St. Gallus der Stummfilm „Der Galiläer“ gezeigt. Dazu improvisiert die Kirchenmusikerin Angelika Kügele live an der Orgel.

Der Stummfilm stellt eine der ersten Verfilmungen der Passionsgeschichte dar. 1921 in Freiburg i. Brsg. mit Adolf und Georg Faßnacht in den Hauptrollen (Jesus und Judas) gedreht, wird in 5 Akten die Passion Jesu vom Einzug nach Jerusalem bis zur angedeuteten Auferstehung gezeigt. Herzliche Einladung!

Am 1. Mai 2022 um 18 Uhr wird die Maiandacht in St. Gallus festlich mit Solisten gestaltet. So erklingt das Marienlob, welches wir traditionell im Mai und Oktober stärker im Blick haben, nochmals in anderer Weise. Herzliche Einladung!

Am 4. Juni laden wir zu einem offenen Abend von 18 Uhr – 20 Uhr in die St. Galluskirche ein. Er steht unter dem Motto „Komm, heiliger Geist!“. Am Vorabend von Pfingsten in der Kirche zur Ruhe kommen, ruhigen Gesänge und Texten lauschen, eine Kerze anzünden – vor Gott sein und zu sich kommen. Verschiedene musikalische Gruppen gestalten diesen Abend. Nähere Informationen gibt es im Pfarrbrief davor.

Mit einem Festgottesdienst **am 26. Juni** wollen wir das Jubiläumsjahr beschließen. Festprediger wird Weihbischof em. Paul Wehrle sein. Im Anschluss daran findet das Gemeindefest statt.

Ehre, wem Ehre gebührt!

Unter diesem Titel wurden am 16. Januar zwei Organisten unserer Kirchengemeinde für ihre über 70 Jahre langen Dienste an der musica sacra geehrt. Frau Stifel, die seit Beginn bis heute in St. Gallus als Organistin tätig ist, war schon davor bereits in anderen Kirchengemeinden musikalisch unterwegs. Herr Brodmann leitete in St. Gallus anfangs den Kirchenchor, mittlerweile ist er hauptsächlich in St. Martin als Organist tätig. Aber auch in umliegenden Gemeinden und Kirchen spielt er regelmäßig Gottesdienste. Beiden kann man gar nicht genug danken: über 70 Jahre regelmäßig an den Wochenenden die verschiedenen Gottesdienste begleiten, das ist eine sehr sehr lange Zeit! Wir als Kirchengemeinde sind sehr dankbar und hoffen, dass Frau Stifel und Herr Brodmann uns noch lange erhalten bleiben. Sehr herzlich überreichte das Seelsorgeteam den zwei Festgästen in diesem Gottesdienst mit jeweils kleinen Versen geschmückt verschiedene musikalische Gaben als Dank. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Jürgen Weih und Roswitha Baumgärtner als Gesangssolisten, Bernhard Scheideck spielte Trompete. Letzterer war sogar im Kindergarten bei Frau Stifel. Auf Wunsch erklangen u.a. Bachs „Jesu bleibet meine Freude“ und der „Einzug der Königin von Saba“ von Händel. Leitung und Orgel hatte Angelika Kügeler.



Bild: Nicolaj Schutzbach



Licht und Schatten

Unter diesem Titel waren von Anfang März bis Anfang April in St. Gallus Bilder der Künstlerin Tina Chwala ausgestellt. In der Kirche wirken die kräftigen Farben der Werke sehr gut und haben Besucher zum Verweilen und Betrachten eingeladen. Eröffnet wurde die Ausstellung im Gottesdienst am 6. März. Die aus Waghäusel stammende Künstlerin führte in ihre Werke ein und gab Einblick in ihre Gedanken. Drei Bilder wurden durch das Zusammenspiel der verschiedenen Künste Malerei – Literatur – Musik in den Mittelpunkt gestellt. Angelika Kügeler suchte Gedichte und improvisierte zu den vorne stehenden Bildern im Gottesdienst. Kunst und Kirche ergänzten und bereicherten sich zu einem großen Ganzen.

Kunst und Kirche in einer anderen Art – eine sehr schöne Begegnung. Es wäre schön, ab und zu einmal eine Ausstellung in St. Gallus zu beherbergen.

„Es bringt nichts die Helligkeit auf der Leinwand erzwingen zu wollen, oder sich vor dem Schwarz zu fürchten- das der dunklen Nacht. Alles gehört zusammen.“

Für Tina Chwala, die Künstlerin deren Werke noch bis 03.04.22 in der Kirche St.Gallus zu sehen sind ist das „Dazwischen“ ausschlaggebend. Denn dieser Moment des Zusammentreffens sollte die Menschen mit einer großen Zuversicht erfüllen. Wie die Farben des Himmels nur mit Licht und Schatten eine Farbenkulisse für das menschliche Auge zaubern können, so ist es auch in unserem Leben notwendig, Freude wie auch Schmerz fühlen zu können. Ganz Mensch zu sein. Es ist eine Einladung des Lebens einmal mehr hinter die Himmelskulisse zu schauen, sich zu erinnern und zu erkennen. Wer sind wir wirklich & was ist unsere Aufgabe?

Zwischen Licht und Schatten gibt es ein Versprechen: Liebe, Geborgenheit,

Sicherheit und Vertrauen. Diese Himmelsbilder inspirieren die Künstlerin und ermutigen Sie Optimismus auf die Leinwand zu bringen und ihn weiterzugeben. Denn der tiefe innere Frieden jedes Einzelnen ist gerade in dieser Zeit ausschlaggebend. Tina Chwala hatte schon immer ein Urvertrauen in die Schöpfung und

sieht Gott als den größten Malermeister. Sie vertraut dem Kunstwerk Leben und lädt jeden Besucher der Kirche ein sich auf den Dialog & die Wirkung der Farben einzulassen. Hier hat jeder die Möglichkeit, im eigenen Tempo, in einer behütenden, schützenden Stimmung diese Energie zu spüren.

Weihnachtsbäckerei

Am 11.12.2021 wollten wir eine Kirchenrallye mit darauffolgendem Plätzchen backen anbieten, damit am Minidienst Interessierte die Möglichkeit bekamen, reinzuschnuppern. Aber auch „alte Hasen“ waren herzlichst eingeladen.

Wir begannen mit der Kirchenrallye, bei der die „Schnuppernde“ die Aufgaben der Minis an den verschiedenen Orten in der Kirche kennenlernte. Zum Schluss verriet das Lösungswort, wo der „Schatz von St. Gallus“ versteckt war.

Darauf folgte eine kurze Probe, in der das eben Gelernte in die Tat umgesetzt werden konnte, wobei auch die älteren Minis die Chance bekamen, ihre Kenntnisse weiterzugeben. Dann ging es endlich zum Plätzchen

backen in die Küche! Der Teig war schon vorbereitet und auch Förmchen standen in großer und bunter Anzahl zur Verfügung, sodass wir sofort loslegen konnten. Nebenbei stärkten wir uns mit warmem Kinderpunsch, kalter Cola und Apfelschorle. Gegen Ende (nachdem wir es geschafft hatten, einen Großteil der Schokolade zu verbrennen) gab es sogar Schokoäpfel!

Es entstanden sehr viele Ausstecherle und wir hatten Probleme, alle rechtzeitig gebacken zu bekommen und in den Butterbrottüten unterzubringen. Doch das Ergebnis konnte sich sehen (und schmecken!) lassen. Vollgepackt und zufrieden gingen wir alle nach Hause.

Ostergrüße aus dem Kinderhaus



Herzliche Ostergrüße aus dem Kinderhaus St. Gallus. Es freut uns, in diesen Zeiten auch viel Positives berichten zu können.

Besonders gefreut haben wir uns, als wir im September letzten Jahres zum Familienzentrum der Stadt Konstanz ernannt wurden. Das eröffnet uns viele neue Wege und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit allen Familien. Frau Vestner hat als Familienbegleiterin für das Familienzentrum dazu die ersten Schritte getan. So gibt es am Seiteneingang vom Kinderhaus einen Postkasten, in dem Familien ihre Fragen oder Sorgen „einwerfen“ können. Ein erster Schritt für Familien, unabhängig der Öffnungszeiten vom Kinderhaus, ihre ersten Anliegen zu uns bringen. So ist uns ein guter Start gelungen und wir freuen uns auf die kommenden Monate, um diese neuen Wege zu festigen und trittsicher für alle Familien aus dem unserem Stadtteil zu gestalten.

Erfreulich ist zu berichten, dass wir, bis auf wenige kurze Corona-Ausfälle,

gut durch die Pandemiezeit gekommen sind. Das ist vor allem den Mitarbeitern und den Familien zu danken, die umsichtig und achtsam mit den Vorschriften und Regelungen umgegangen sind, so dass wir wenige Ausfälle im Kinderhaus hatten. An dieser Stellen allen ein herzliches Danke schön!

Wie sind die Aussichten für das Kinderhaus St. Gallus? Natürlich freuen wir uns, wenn die Pandemiezeit vorbei ist und wir in unsere ursprüngliche teiloffene Arbeit zurückkehren können. Dafür wollen wir uns Zeit nehmen und mit den Kindern und ihren Familien diese „alten zuge wachsenen“ Wege wieder neu begehbar machen. Dazu gehört die gemeinsame Sichtung nach Hindernissen und wie wir diese zusammen aus dem Weg räumen. Dafür möchten wir uns Zeit nehmen. Diese Aufgabe zu bewältigen wird eine gemeinsame Herausforderung sein, der wir uns mit allen Beteiligten - Familien, Kinder, Mitarbeitern und Gemeinde – annehmen werden.



Doch auch neue Berge wollen wir besteigen. So möchten wir fortschrittlich und zukunftsorientiert zeigen. Das Ziel so einer Bergbesteigung wird heißen ‚Digitalität und Medienkompetenz im Kinderhaus‘. In einem Plantag unter dem Motto „Motiviert in die Zukunft“ wurde dazu die erste Bergstation erklimmt und eine gute Grundlage erarbeitet. Weiter steht die Erarbeitung eines Medienkonzeptes an. Ein wirklich spannendes Themengebiet, auf das wir uns freuen.

Doch noch ein kurzer Blick zurück: Gemeinsam mit den Kindern konnten wir eine schöne Fasnacht im Kinderhaus feiern. Leider konnten wir nicht, wie eigentlich üblich, von den „Fürstenbergler“ Narren befreit wer-

den, doch haben sie uns einen wunderbaren närrischen Befreiungsgruß geschickt. Dieser kam in Form eines USB Sticks und war mit einem lustigen, musikalisch-närrischen Film gefüllt. Alle Kinder hatten einen riesen Spaß und haben viel dazu getanzt! An dieser Stellen einen HERZLICHEN DANK an diesen tolle und kreativen Gruß von den Fürstenberglern! Auch an die Blätzlebuebe von Konstanz ein großes Danke schön! Auch von ihnen kam ein liebevoller närrischer und medialer Gruß, an dem die Kinder viel Freude hatten.

Nun wünschen wir allen Menschen, Kindern und Familien, sowohl in unserer Kirchengemeinde, aber auch auf der ganze Welt, ein frohes und gesegnetes Osterfest und Frieden und Gerechtigkeit auf diese Welt.

Herzliche Grüße aus dem Kinderhaus

Nicole Kolbe





„Von Gott getragen - bunt, vielfältig und klangvoll“

seit Anfang Februar wurde dreimal die Woche unter dem Motto „von Gott getragen, bunt, vielfältig und klangvoll“ mit 15 Projektkindern aus dem Kinderhaus St. Gallus verschiedene Aktionen gestaltet. Dabei richtete sich der Schwerpunkt auf die Zusage Gottes an Mose: „Ich bin der ich bin da“. Vertieft wurde die Beschäftigung mit der Erzählung: „Mose am brennenden Dornbusch“ beim gemeinsamen Einüben des Liedes von Franz Kett: „Wo ich gehe bist du da, wo ich stehe bist du da“ und mit lebendigen und schwungvollen Bewegungen. In der kreativen Phase wurde der brennende Dornbusch auf einen Keilrahmen betupft. Die Kinder hinterließen ihren Handabdruck als Symbol: Gott ist für uns da, wir sind von Gott getra-

gen. In der letzten Aktion wurde die St. Gallus Kirche mit allen Sinnen genauer unter die Lupe genommen. Besonders interessant waren: die Geschichte vom Heiligen Gallus und dem Bären, das Glockengeläut und das Lauschen der zahlreichen Klangfarben der Orgel. Am 13.03. wurde gemeinsam ein Familiengottesdienst gefeiert, wo einige Projekt Kinder mit ihren Familien kamen. Musikalisch wurde der Familiengottesdienst mit einem Akkordeon begleitet. Höhepunkt des Gottesdienstes war das Vortragen des Liedes: „Wo ich gehe bist du da“. Zum Schluss bekamen die Eltern von ihren Kindern einen Stein geschenkt mit der Bedeutung: „Wir sind von Gott getragen, so wie wir sind: bunt, einzigartig und vielfältig.“

JAMBARIS



*Mit dir überspring ich Mauern,
mit dir mach ich mich auf den Weg ...*



Der Start ins Jahr 2022 ist uns ge-
glückt :). Seit einigen Wochen haben
wir im Gesang eine Verstärkung und
freuen uns riesig, dass diese schöne
Sopranstimme sich so gut in unsere
Musik einfügt. Vielen Dank Sabine,
dass du nun deine Freitag Abende
mit uns teilst.

Am Sonntag, den 20.2. hatten wir
unseren ersten Gottesdienst in die-
sem Jahr, der uns viel Freude ge-
macht hat. Musik erzählt mit Noten,
Rhythmus und Pausen ganze Sätze,
Gefühle und Texte. Es ist für uns
eine tolle Sache dass Pfarrer Gut so
offen für unsere Musik ist und un-
sere Lieder im Gottesdienst immer
thematisch einbaut. Auch jeder Got-
tesdienstbesucher, der unsere Lieder

mitsingt oder einfach zuhört, zau-
bert uns ein Lächeln ins Gesicht.
Nun werden wir uns gezielt auf die
musikalische Begleitung der Fir-
mung in unserer Seelsorgeeinheit
vorbereiten. Es gibt Jugendgottes-
dienste, Musikworkshops und im
Oktober die Gottesdienste zur Fir-
mung.

Wir wünschen allen Jugendlichen
und Ihren Familien einen guten Weg
zum Sakrament der Firmung und
hoffen, dass wir unsere Seelsorgeein-
heit Allensbach-Wollmatingen noch
oft mit unseren Liedern in Gottes-
diensten bereichern können.

JAMBARIS



Aktuelles aus St. Nikolaus

(Allensbach und Kaltbrunn)

Gemeindeteam St. Nikolaus

Noch immer ist das Jahr durch die Pandemiebedingungen geprägt. Hinzu kommt der Angriffskrieg auf die Ukraine, was uns alle fassungslos macht und tief bewegt. In der Gemeinde gibt es Spendenaktionen für bereits angekommene Flüchtlinge. Genaueres entnehmen Sie bitte dem Gemeindeblättle. Hier wird regelmäßig berichtet und aktualisiert, was benötigt wird.

Die bereits entstandenen kreativen Ideen zum Patrozinium mit den Nikolausfeiern am Rathausplatz, in Zusammenarbeit mit dem Kinderhaus, fanden wieder statt. Diese besondere Form des Gottesdienstes hat sich gut bewährt, und die Feiern waren trotz des widrigen Wetters sehr gut besucht.

Der Musikverein ist dankbar für die Spielmöglichkeit im Freien, und es hat sich eine tolle Gemeinschaft entwickelt mit willkommenen Helfern, wie zum Beispiel mit Martin Motz, der uns regelmäßig seinen Anhänger

zur Verfügung stellt, den Gemeindegemitarbeitern mit Absperrungen, Stromzugängen zum Torkel und vielen Unterstützungen mehr.

Es folgten die Weihnachtsandachten mit Krippenspiel am Rathausplatz in Allensbach, in Langenrain im Schlosshof und in Kaltbrunn am Kapellenplatz. Auch hier gab es eine große Bereitschaft zur Zusammenarbeit.





Und am Fasnetssonntag fand wieder der Narrengottesdienst statt, der gemeinsam mit dem NV Alet vorbereitet wurde. Die gemeinsame Organisation mit dem Narrenverein ist ebenfalls ein tolles Miteinander.

Eine wichtige Aufgabe in der Pandemie ist nach wie vor der Ordnerdienst in allen Gottesdiensten, damit unter den gegebenen Auflagen Gottesdienste in der Kirche stattfinden können. Der Wegfall der Datenerfassung macht es den Helfern leichter, aber die Abstandsregeln und Maskenpflicht müssen weiterhin eingehalten werden. Ein großer Dank an alle Helfer!!

Das Gemeindeteam übernimmt immer mehr Aufgaben und Funktionen in der Pfarrgemeinde vor Ort, dies verdeutlicht auch die angestrebte Kirchenentwicklung der Diözesen

bis 2030. Wir möchten mit Ihnen hier bei uns „Gemeinde leben“, Ihnen Aktivitäten anbieten, die „Lust auf Kirche“ machen und für Sie da sein.



Deshalb bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben. Sprechen Sie uns gerne auch an, wenn Sie etwas brauchen oder wenn Sie jemanden kennen, der Hilfe benötigt.

Ihr Gemeindeteam

Lust auf neue Wege?
-Anregend-Offen-Einladend-



SO!! kann Kirche...

...mit neuen Formen und Möglichkeiten die Menschen an Gottesdiensten teilhaben lassen. ...Christliche Gemeinschaft auch für Menschen mit Einschränkungen zugänglich machen und vieles mehr!! Unter dem Motto „SO!! kann Kirche“ arbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe des Gemeindeforts an den notwendigen Grundlagen für moderne Gestaltungsmöglichkeiten unserer Gottesdienste.

Dazu müssen technische Voraussetzungen geschaffen werden, die nicht vollständig aus dem Haushalt zu finanzieren sind. Geräte wie Beamer, Leinwand und Medientechnik, etwa für das Live-Streaming von Gottesdiensten, werden zunehmend schmerzhaft vermisst!

Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, zusätzliche Wege zur Finanzierung dieser Geräte zu suchen. Dafür sind sicherlich auch Spenden von interessierten Bürgern und Kirchenbesuchern notwendig. Hierzu freuen wir uns über Ihre Ideen und Vorschläge und natürlich auch über jeden finanziellen Beitrag, der uns einen Schritt weiterbringen kann! Denn bereits im Juli – so die Hoffnung – soll die Anschaffung erfolgen und bei Gottesdiensten eingesetzt werden.

Weitere Infos zur „SO!! kann Kirche“-Aktion, zum Spendenkonto und zum Arbeitskreis: Diakon Martin Beck; Georg Störkle; Elisabeth Hausler; Brigitte Hörnlein; Hartmut Nagel; Kerstin Kennedy

10 Jahre



Nikolaudate Chor



Herzlichen Glückwunsch!

Der Nikolaudate Chor singt anlässlich dieses Jubiläums am Ostermontag in der Messe um 11.00 Uhr in St. Nikolaus.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!
Der Chor probt immer dienstags um 19.45 Uhr im Kath. Pfarrheim St. Nikolaus.

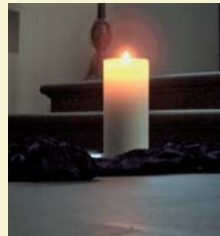


Lichtblick

Ein wahrer „**Lichtblick**“ waren unsere Frühschichten in der vergangenen Adventszeit. Mit viel Freude hatten unsere Vorbereitungsteams drei Meditationen vor Weihnachten gestaltet, sodass wir mit Gebeten, Texten und Musik gemeinsam den Tag beginnen konnten.

Freudiger Ausblick

Ökumenische Fröhschichten in der österlichen Bußzeit



„Nur die Liebe zählt /
Love is no sin“

Mit hoffnungsvollen,
versöhnlichen Gedanken,
die besonders schön in diesem Lied
der Gruppe Ruhama ausgedrückt
werden, laden wir Sie vor Ostern,
wieder dienstagsmorgens um 6 Uhr in die
Nikolauskirche ein.
Die letzte Fröhschicht
vor Ostern ist am
12.4.2022.

Selbstverständlich gibt es
im Anschluss wieder die Möglichkeit,
an der Kirchentüre bei einer Tasse Kaffee und Butterbrezeln
noch ein wenig beieinander zu stehen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Für das Fröhschichtteam
Ulla Drodofsky

Alles ist möglich,
dem der liebt
Alles ist möglich, dem der sich gibt,
der den anderen sieht.

Die Liebe öffnet Türen,
sie ist von Angst befreit
Die Liebe macht lebendig
Wer liebt wirkt Menschlichkeit

Die Liebe geht aufs Ganze
Sie schenkt dem Leben Licht
Die Liebe sucht Versöhnung
Wer liebt
gibt Gott ein Gesicht



„Bleibet hier und wachet mit mir“ *Ölbergandacht in St. Nikolaus*

Am Gründonnerstag feiern wir im Gottesdienst gemeinsam das letzte Abendmahl.

Nach diesem Mahl geht Jesus zum Ölberg, wo er voll Angst und Verzweiflung um den Weg ringt, den er nach dem Willen seines Vaters gehen soll. „Bleibet hier und wachet mit mir“ ruft er seinen Jüngern zu. Auch wir wollen noch bleiben und uns in Gedanken und im Gebet mit denen verbinden, die in Todesangst und Verzweiflung um ihr Leben bangen. Besonders in diesen Tagen.

So laden wir Sie herzlich ein, mit uns nach dem Gottesdienst noch in der Kirche zu bleiben. Wir wollen all diejenigen mit in unsere Mitte nehmen, die gerade in dieser Nacht unseren Beistand brauchen.

Partnerschaftsverein Allensbach-Ghana e.V.



Auch in der zurückliegende Zeit wurde unsere Arbeit von der Pandemie beeinträchtigt, so musste die für März vorgesehene JHV abermals, nun auf September, verschoben werden. Die Vereinsarbeit fand vorzugsweise per Chat statt.

Dank einer größeren Spende konnten die Arbeiten in Ghana, besonders für Bedürftige, intensiviert werden.

Eine Gruppe von blinden Menschen in Lyssah die vom Bruder von Lucilla Dayoui betreut wird, konnte mit dem Bau einer einfachen Unterkunft/Treffpunkt/Küche und vor Allem mit notwendigen Operationen, die das Leid etwas vermindern und das Leben ertäglicher machen, geholfen werden.

Die inzwischen fertiggestellten Fischzuchtbecken sind mit insgesamt über 6000 Jungfischen verschiedener Arten bestückt, die erste „Ernte“ sollte im März anstehen, wobei darauf geachtet wird, dass die Fische nach und nach abgefischt werden um ein kontinuierliches Angebot an Fischen zu erhalten. Es wurden Kühl-Truhen



und Räucher-Öfen angeschafft, um die „Ernte“ abzusichern, da die Fische bei den „afrikanischen Temperaturen“ schnell verderben. Eine Tochter von Lucilla, die sich mit dem Grillen der Nil-Welse auskennt wird die örtlichen Frauen bei der Zubereitung unterstützen!

Außerdem haben sich 2 junge Frauen gefunden, die eine Ausbildung in Fishfarming beginnen wollen, eine Finanzierung der Ausbildung wird gesucht.

Es ist beabsichtigt die Fische an der örtlichen Tankstelle, wo bereits eine Art Kiosk betrieben wird als Speise anzubieten um damit eine höhere Wertschöpfung zu erreichen.

Das Projekt wurde von uns beendet und an die örtlichen Partner übergeben, leider, wiederum Pandemiebedingt ohne unsere physische An-

wesenheit! Es bleibt zu hoffen, dass im Spätsommer/Herbst ein Besuch in Ghana wieder möglich sein wird. Ein Termin zur Blutspende in Allensbach wurde zusammen mit dem DRK Blutspendedienst und dank der vielen Helfer*innen erfolgreich durchgeführt. Noch einmal herzlichen Dank.

Was jetzt noch ansteht, ist die Anschaffung eines Pfluges zu dem vorhandenen Traktor und ev. ein Frontlader sowie die Ausbildung eines Fahrers. Damit könnte der Traktor wesentlich effektiver für seinen gedachten Zweck eingesetzt werden. Mit dem Frontlader könnten auch die Schäden an den Straßen, die durch die saisonalen Regenfälle entstanden sind, in Eigen-Regie beseitigt werden.

Es bleibt also noch viel zu tun, Spenden oder sonstige Unterstützung sind immer willkommen!

Für den Partnerschaftsverein Allensbach-Ghana

Gerhard Hausler

PARTNERSCHAFTSVEREIN
ALLENSBACH-GHANA E.V.
Bezirkssparkasse Reichenau
IBAN: DE72 6905 1410 0007 0850 95, BIC: SOLADES1REN

Weltgebetstag 2022

„Zukunftsplan: Hoffnung“



„...denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben“

(Jer.29, 11)

Gemeinsam mit unserer evangelischen Gemeinde haben wir in der Nikolauskirche den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen gefeiert.

Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu haben uns Frauen aus England, Wales und Nordirland eingeladen, die für dieses Jahr die Texte zum Weltgebetstags-Gottesdienst geschrieben haben. Sie erzählen aus ihren Ländern und aus ihrem Alltag. Sie wollen uns dazu anstiften, Samen der Hoffnung auszusäen in unserem Leben, unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst mit eindrücklichen Texten, Informationen zu Land und Leuten, schöner musikalischer Begleitung und einer Verbundenheit in der Gemeinschaft und im Gebet. Gottvertrauen, der Glaube an die Zukunft, der Einsatz

für Toleranz und gegenseitige Hilfe sind gerade in der jetzigen Situation aktuell.

Dieses Jahr konnten 780,00 Euro an das Weltgebetstages Komitee e.V. überwiesen werden. Ein starkes Zeichen der Solidarität!

Mit der Kollekte werden unterschiedliche Frauenprojekte auf fünf Kontinenten unterstützt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

*Ihr
WGT-Team*

Ein Video des Gottesdienstes finden Sie auf unserem Youtube-Kanal:
GORona Kath-WA - Petershausen

Mit Kindern im Gespräch

Krieg und Frieden



Unschöne Themen sollte nie unter den Teppich gekehrt werden, sie dürfen nicht tabuisieren und beiseite geschoben werden. Gefühle und Gedanken jeder Art müssen sich im wahrsten Sinne von der Seele gesprochen werden. Dies gilt für jeden von uns und im Besonderen für unsere Kinder. So viele Fragen, Gefühle und Ängste, die sich mit den neuesten Ereignissen ergeben, zu ver-rückt ist dieses Geschehen so nah zu unserer Heimat.

In den Morgenkreisen und den Kinderkonferenzen haben wir kürzlich dieses Thema aufgegriffen. Wir hören zu und geben Raum und Zeit für diesen Austausch. Kinder wissen erstaunlich viel über das was geschieht und nehmen jede Information sehr emotional auf. Der Krieg in der Ukraine hat sich mit seinen Bildern der zerbombten Städte in das Bewusstsein der Kinder „eingegraben“. Verärgert über den Überfall eines Landes und seine Menschen, wie ungerecht es doch sei und wie schlimm es ist, dass viele Väter und

junge Männer in den Krieg ziehen müssen, weil der „böse Putin“ das nun so will. Gedanken über den Tod kommen hoch, über den Verlust der Großeltern, verstorbenen Haustieren und was wäre wenn die eigene Familie im Krieg leben und flüchten müsse. Was wäre wenn der eigene Vater zurück bleibt, weil er als Soldat Krieg führen muss?

Unsere Schulkinder wissen über Putin viel zu berichten. Über seinen Großmachtwahn, seine Täuschungsmanöver, die gescheiterten Verhandlungen und die Lügen gegenüber seiner eigene Bevölkerung. Noch mehr Empörung über das Bombardieren machte sich breit und wie unvorstellbar, dass sogar Krankenhäuser und Geburtshäuser zerstört wurden. Welche Rolle die Nato dabei spielt, und wenn diese einschreitet, es bedeuten würde, dass der 3. Weltkrieg ausbricht. Auch das Deutschland sich dann im Krieg befinden werde, ist den Kindern sehr bewusst.

Die flüchtenden Menschen aus dem Kriegsgebiet, die nun auch bei uns

angekommen sind, bewegen die Kinder sehr. Die Kinder waren sehr hilfsbereit und konkret mit ihrer Unterstützung:

- Der eigenen Flohmarkt vor der Türe half Geld zu sammeln und zu spenden
- Kinder spendeten ihr Ersparnes und die Eltern verdoppelten dieses
- mit ukrainischen Kindern haben sie auf dem Spielplatz gespielt
- Kleidung und Einrichtungsgegenstände wurden gespendet
- im Haus wurde auch eine ukrainische Familie aufgenommen

Diese unfassbare Kriegssituation und das Gefühl von Ohnmacht, wurde in den Familien umgewandelt in Hilfe, Unterstützung und Fürsorge für die Flüchtenden aus der Ukraine.

Die Kinder wünschen sich Frieden. Doch wie kann dieser aussehen?

Für den Frieden soll demonstriert werden. Politiker sollen Friedensverhandlungen führen und keine weiteren Waffen liefern. Die Soldaten sollen ihre Waffen nieder legen und nicht mehr auf Putins Befehle hören. Frieden beginnt im kleinen und kann Großes bewirken: ein Lächeln, ein HALLO, eine Umarmung kann Frieden bringen. Frieden braucht Mut und Zuversicht.

Wollen wir zuversichtlich im Glauben an das Gute in der Welt bleiben.



Erika Schirmer schrieb 1948 dieses in Ostdeutschland bekannte Lied. Inspiriert hatte sie damals Pablo Picassos Bild der Friedenstaube:

1. Kleine weiße Friedenstaube, fliege übers Land; Allen Menschen, groß und kleinen, bist du wohlbekannt.
2. Du sollst fliegen, Friedenstaube, allen sag es hier, daß nie wieder Krieg wir wollen, Frieden wollen wir.
3. Fliege übers große Wasser, über Berg und Tal; Bringe allen Menschen Frieden, grüß sie tausendmal.
4. Und wir wünschen für die Reise Freude und viel Glück, Kleine weiße Friedenstaube, komm recht bald zurück!

Sie wollen mit Ihrem Kind über den Krieg sprechen? Auf unserer Homepage finden Sie passende Links dazu: www.kh-nikolaus.de

Ihre Simone Fiedler

Erstkommunion 2021/2022

Vorbereitung in Allensbach



Bei mir bist du groß!

... ist das diesjährige Motto der Erstkommunionkinder in Allensbach.

Die Kinder treffen sich mit den Katechetinnen zur Vorbereitung der Kommunionfeier in wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden im Pfarrheim. Jede Gruppenstunde beginnt mit einem festen Ritual:

Eines der Kinder zündet die von den Kindern gestaltete Gruppen-Kerze an. Sodann fügen die Kinder ihre Puzzleteile eines Christusbildes zusammen. Anschließend sprechen wir gemeinsam das Vater-Unser, wobei die Kinder große Freude daran haben, das Gebet mit Gesten zu begleiten. Das Highlight sowohl für die Kinder als auch für uns ist dann das Singen des diesjährigen Motto-Liedes „Niemand geh’ ich ohne Dich!“.

Jede Gruppenstunde steht unter einem anderen Thema, wie z.B. Kommt und seht, Liebste dich?

Die Stunden gestalten sich sehr abwechslungsreich zwischen Zuhören, sich Gedanken machen und aktivem Tun. Wir lesen den Kindern zu den

jeweiligen Themen Geschichten aus der Bibel vor, über welche sie sich die unterschiedlichsten Gedanken machen. Oft werden diese Geschichten in Rollenspielen nachgespielt. Wenn es ans Basteln geht, sind die Kinder immer mit großer Begeisterung dabei. Die Arbeitsmaterialien für die Gruppenstunden werden vom EK-Team dankenswerterweise immer vorbereitet.

Wir beenden die einzelne Gruppenstunde, wie wir sie begonnen haben, mit beten und singen.

Ergänzt wird die Kommunionvorbereitung in den Gruppenstunden durch den Beichtnachmittag, die Weggottesdienste in der Kirche sowie den Aktionstagen im Kloster Hegne.

Die Kommunionfeiern in der Kirche finden am 23. April 2022 und am 30. April 2022 statt. Hierauf freuen sich nicht nur die Kinder sehr, sondern auch wir.

Sabine Carstensen und Stefanie Krasny

Unsere Gruppen



EK 2022



Firmeröffnung in Allensbach

Unsere Firmanden aus den Pfarrgemeinden St. Nikolaus und St. Josef:

Aigner, Maximilian
Bottlang, Felix
Briechele, Matilda
Burkard, Hannah
Durach, Johannes
Engelmann, Julian
Gossing, Luca
Günter, Ada
Honsel, Mario
Knoll, Marie

Lickert, Mike
Nagel, Jakob
Oldhaus, Lennart
Reising, Mathilda
Rohleder, Nathalie
Rohleder, Patricia
Ruggaber, Hannibal
Schirnhofner, Keano
Schmidt, Michael
Schraivogel, Timi

Schrof, Alexander
Schulter, Jolina
Steinebrunner, Ina
Walker, Pauline
Wernicke, Lena
Wieser, Tobias
Zeitler, Aaron
Zettler, Jana
Zuschlag, Nathalie

Unsere Firmbegleiterinnen

Carola Briechele, Juana Gutmann, Silke Honsel, Gerlinde Laube und Alina Wieser. Ganz herzlichen Dank für die Unterstützung!

Das Firmteam

Gemeindeassistentin Sally Bartosch, Gerhard Hausler, Erika Reischmann und Sylvia Zwick

Für unsere Küche und stets gute Verpflegung ist Angela Oberle zuständig.



Leiterrunde Allensbach



Der Frühling steht endlich vor der Tür und unser erstes Event in diesem Jahr liegt schon hinter uns, unsere tolle Fasnachtsparty. Wir hatten viele tolle verkleidete Kinder bei uns mit denen wir Spiel und Spaß hatten. Jetzt stecken wir als Leiterrunde schon wieder voll in den Vorbereitungen für das kommende Lager. Dieses Jahr sind wir sehr optimistisch, dass wir endlich wieder alle zusammen auf unser geliebtes Hauslager fahren können. Wir sind jetzt schon voller Vorfreude und stecken

alle unsere Energie und unsere kreativen Ideen in die Planung. Bis dahin haben wir als Leiterrunde aber weitere Events geplant, auf die ihr euch freuen könnt. Seid gespannt. Und ganz wichtig zum Schluss natürlich - Save the Date: 30.07.2022 - 06.08.2022, da findet unser legendäres Lager statt.

Liebe Grüße

Eure Leiterrunde Allensbach



Kurz notiert:



Liebe Jugendliche:

In der Kirche St. Nikolaus wurde auch in diesem Jahr wieder ein Audio-Jugendkreuzweg eingerichtet. Schaut mal vorbei! Nehmt Euer Smartphone mit!



Kleiderbörse für Geflüchtete aus der Ukraine in Allensbach im Kath. Pfarrheim. Die Spendenbereitschaft der Menschen in Allensbach war überwältigend! Herzlichen Dank!

Das nächste Friedensgebet in Allensbach ist am 06. April um 18.00 Uhr im Pfarrheim.





CAB

Ökumenisches Forum für Schöpfung, Frieden, Gerechtigkeit

Seit 2010 treffen sich evangelische und katholische Christen in einem offenen Arbeitskreis. Schöpfung, Frieden und Gerechtigkeit erfordern Aufmerksamkeit und Beachtung über den Kirchturm hinaus. Dafür möchten wir in unseren Kirchengemeinden aktiv sein.

Am 30. Mai findet um 20.00 Uhr wieder unser offener Gesprächsabend im evangelischen Pfarrhaussaal in der Höhrenbergstraße statt. Wir freuen wir uns über Zuhörer-innen! Oder über aktives Mitmachen beim CAB.

Weitere Infos und Kontakt: www.cab-allensbach.de über die Pfarrbüros oder unter cab-allensbach@web.de

Für den CAB: Inge Winz, Hartmut Nagel, Susanne Lorch



CAB beteiligt sich an Kartoffelaktion

Die Kartoffelaktion 2022 ist eine Gemeinschaftsaktion der Erzdiözese Freiburg, der Bistümer Rottenburg-Stuttgart und Limburg sowie der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Evangelischen Kirche von Westfalen. Bei der Kartoffelaktion 2022 verlost das Erzbistum Freiburg Sets mit fünf Kartoffeln überwiegend alter und seltener Sorten. Die Aktion möchte die Teilnehmenden zu einem konkreten Engagement für die Schöpfung motivieren und ganz praktisch für die Themen Nachhaltigkeit, Regionalität und Biodiversität sensibilisieren.

Weitere Infos über die Aktion unter: <https://www.ebfr.de>
(Rubrik: Bildung u. Gesellschaft/Schöpfung und Umwelt)

Die Kartoffel ist ein „Sonderling“ und zählt weder zu Obst noch zum Gemüse! Das Bundeszentrum für Ernährung berichtet über die wertvolle Knolle (verkürzte Inhaltswiedergabe aus: <https://www.bzfe.de>):

Kartoffeln sind kalorienarm, bestehen aus 80 % Wasser, enthalten wertvolle Kohlenhydrate, hochwertiges Eiweiß und nennenswerte Mengen Kalium. Kartoffeln liefern auch einige Vitamine und außerdem Flavonoide und Anthocyane. Einige der Stoffe können vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs schützen, oder sind wirksam gegen Bakterien, Viren und Pilze. Cholesterinspiegel, Blutzuckerspiegel und Immunabwehr des Körpers werden positiv beeinflusst. Insgesamt sind Inhaltsstoffe bei Kartoffeln sehr günstig, und sollten in einer ausgewogenen Ernährung nicht fehlen...“



CAB und fair.nah.logisch.

Wir glauben: Die Bewahrung der Schöpfung ist eine Aufgabe, für die alle Menschen eine gemeinsame Verantwortung tragen. Und wir sind überzeugt: Wir alle können hier und heute einen Beitrag dazu leisten. Deshalb unterstützt der CAB die Initiative fair.nah.logisch. und die Aktionen im Dekanat Konstanz.

Weitere Infos:

<https://kath-dekanat-konstanz.de>
(Rubrik fair.nah.logisch.)

Text: H. Nagel



FAIR.NAH.LOGISCH

Damit die Zukunft allen schmeckt.



Gruppierungen in St. Nikolaus

Gruppierung	Ansprechpartner	Tel. (Vorwahl 07533)
Altenwerk (Forum Älterwerden)	Rosemarie Kleiser	2482
Besuchsdienst	Monika Knoll	9493007
Bibelkreis	Reinhard Kimmich	97197
Bonifatiuskreis	Ursula Dohm-Acker	97139
CAB - Aktionsbündnis Allensbach	Hartmut Nagel	7446
Erstkommunion-Team	Gerlinde Laube	98973
Firm-Team	Sylvia Zwick	498852
Frauengemeinschaft	Birgitta Baumann Uschi Engelmann	98848 2045
Frühschicht-Team	Ulla Drodofsky	7871
Gemeindebücherei St. Nikolaus	Öffnungszeiten: Di 17.00-19.00 Uhr Fr 16.00-18.00 Uhr	80118
Hauskommunion	Gabriele Krieger	2666
Kindergottesdienst-Team Allensbach	Lisa Renner (KiGo)	949227
Familiengottesdienst-Team Allensbach	Gerlinde Laube (FaGo)	98973
Klosterchor Hegne Nikolaudate Chor	Kerstin Kennedy	807-0 9405570
Liturgische Dienste	Christof Fröhlich	1858
Ministranten Allensbach Leiterrunde Allensbach	Lena Wernicke Laura Seger leiterrunde@kath-wa.de	949462 0172/6522785
Sozial-Caritativer-Förderverein Allensbach (SCFA)	Diakon Winfried Schaden Marijke Sondern	949302 1483
Taufkatechese	Renate Amann	9312-0
Wortgottesfeier-Team	Ursula Dohm-Acker	97139

Falls Sie Interesse daran haben, in einer der Gruppierungen mitzuwirken, melden Sie sich einfach bei den jeweiligen Ansprechpartnern!
Sie sind herzlich willkommen!



Aktuelles aus Hegne

Friedensgebet in Hegne



Herzliche Einladung!

Wir erfahren täglich aus den Nachrichten, der Zeitung und in unserem eigenen, persönlichen Leben, wie zerbrechlich und bedroht der Frieden ist. Einmal im Monat wollen wir deswegen um den Frieden weltweit und bei uns Zuhause bitten und uns im Bemühen um Frieden gegenseitig bestärken. Hierzu laden wir alle Interessierten ganz herzlich in die Dorfkapelle ein.

Jeweils dienstags um 19.30 Uhr:

05.04.2022
03.05.2022
07.06.2022
05.07.2022
02.08.2022
06.09.2022
04.10.2022
01.11.2022
06.12.2022



Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne

Liebe Gemeindemitglieder,



STIFTUNG KLOSTER HEGNE
Theodosius Akademie

„Talita kum“ (Mädchen, steh auf!), mit diesen Worten, so beschreibt es der Evangelist Markus (Mk 5,21-43), rief Jesus ein totes Mädchen zurück ins Leben, brach die Macht des Todes und ermöglichte Weiterleben. Ich denke, dass die Aufforderung „Steh auf!“ nicht nur der toten Tochter des Synagogenvorstehers Jairus galt, sondern im übertragenen Sinne auch uns. Denn in ihr steckt die Aufforderung, sich gegen all das zu wehren, was Menschen klein macht, sie am Boden hält: Ängste, Unterdrückung, Ungerechtigkeit, Gewalt, Ausgrenzung und vieles mehr. Talita kum – weil so viel in diesen

zwei unscheinbaren Worten steckt, haben wir ihnen eine Kunstaussstellung gewidmet. Mehr als 60 Künstlerinnen und Künstler präsentieren seit dem 3. April 2022 im Hotel St. Elisabeth ihren Blick auf diese Erzählung und die Aufforderung „Steh auf!“. Die Kunstwerke greifen dabei nicht nur die biblische Erzählung auf, sondern richten unsere Blicke auf Situationen, in denen Leben bedroht ist und ein Aufstehen und aktiv werden nötig ist. Vielleicht nutzen Sie die kommenden Wochen, besuchen unsere Ausstellung und lassen sich von den Kunstwerken berühren, provozieren oder inspirieren.

Neben der Kunstausstellung Talitakum beschäftigt uns in diesen Tagen ein anderes großes und wichtiges Ereignis. Denn vom 01. bis 08. Mai 2022 werden wir endlich unseren neuen Ulrikaweg feierlich einweihen.

Es ist ein Pilgerweg, der zum Unterwegssein und zur Begegnung mit der seligen Schwester Ulrika einlädt. Wenn Sie ein Stück des Weges mit uns pilgern möchten oder einfach nähere Informationen zur Einweihung oder zum Ulrikaweg haben möchten, dann schauen Sie einfach auf www.ulrikaweg.de nach.

Wenn Sie nicht mitpilgern können, aber dennoch mit uns auf dem Weg sein möchten, dann bieten wir Ihnen

die Möglichkeit, gleichsam geistlich dabei zu sein. Schicken Sie uns hierzu bis zum 24. April 2022 Ihre persönlichen Gebetsanliegen per E-Mail (gebet@theodosius-akademie.de) oder postalisch jeweils mit dem Stichwort „Ulrikaweg“. Wir werden diese dann mit auf den Ulrikaweg nehmen und Sie und Ihre Anliegen in unsere Gebetszeiten und Gottesdienste einschließen. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie auf die eine oder andere Art dabei sind.

Im Namen der Theodosius Akademie wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr

Markus R. T. Cordemann

Hier einige ausgewählte Veranstaltungshinweise

01. bis 08. Mai 2022

Feierliche Einweihung des Ulrikawegs

Anfang Mai wird es endlich so weit sein und unser neuer Ulrikaweg wird feierlich eingeweiht.

Weitere Informationen finden Sie auf www.ulrikaweg.de



14. Mai 2022

**Ein Bild zum Gebet -
Sich dem Geheimnis der Gottesmutter
im Malen nähern**



Die älteste und wohl schönste Mariendichtung der Welt ist im Hymnos Akáthistos enthalten, dessen Gesang seit dem Jahr 626 von großen Wundern begleitet wurde. In jedem Vers ist die vollkommene Liebe enthalten, die die Seele zum Gebet erhebt. Im Malen kann die Tiefe und die Anmut dieser heilsamen Bilder erlebt werden. Mit Hilfe dieser Verse und Strophen wird das eigene gemalte Bild zum persönlichen Gebet.

Bitte bis zum 28.04.2022 anmelden.

19. Mai 2022

Gebetskreis „Unser Bestes – das Gebet“

Im Zeitraum April bis September findet einmal im Monat der offene Gebetskreis „Unser Bestes – das Gebet“ im Haus Ulrika statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

18. Juni 2022

Aufstehen – Ein Tageskurs zur Ausstellung Talita Kum

Lassen Sie sich durch die aktuelle Ausstellung Talita Kum inspirieren und geben Sie den persönlichen „Aufständen“ im Leben durch kreatives Malen Gestalt und Ausdruck.

Bitte bis zum 02.06.2022 anmelden.

25. Juni 2022

Yoga Tageskurs – Dem Körper und Geist Gutes tun

Treten Sie für einen Tag aus der Hektik des Alltags aus und tun Sie Ihrem Körper und Geist etwas Gutes. In unseren Yoga-Tageskursen üben Sie die klassischen Elemente des Yoga und stärken dadurch nicht nur Körper und Geist, sondern entwickeln auch Achtsamkeit und Gelassenheit.

Bitte bis zum 09.06.2022 anmelden.

Unser komplettes Jahresprogramm finden Sie unter:

www.theodosius-akademie.de oder können es unter 807-260 anfordern.



Aktuelles aus St. Josef

Die Geschichte der Langenrainer Kirchenglocken

Zu einer lebendigen Gemeinde gehören Glocken. Sie sind heilige Zeichen, die mit dem Leben und Schicksal der Christenmenschen eng verbunden sind. Glocken wecken Gefühle von Heimat und Feierlichkeit. Ihr Sinn ist es, Menschen zusammen und vor Gott zu bringen. Glocken kündigen seit Jahrhunderten Gebetszeiten und Ereignisse an. Langenrain besaß sehr alte Glocken. Sie hingen bereits in der alten Pfarrkirche, die erstmals im „Liber marcarum“ (ca. 1360) als „Kapelle zu dem Langen Rain“ erwähnt wurde. Diese gehörte damals zur Mutterpfarrei Bodman und war der heiligen Mutter Maria geweiht. Mit dem Abbruch der alten Marienkirche und dem Bau der neuen St. Josephskirche an gleicher Stelle (Weihung am 03. Oktober 1700) wurden diese alten Glocken teilweise wiederverwendet.



Pfarrer Johann Baptist Joos (1867-1925), seit 1900 in Langenrain, schrieb in einem Bericht von 1904 u.a.: „Die alten Glocken stimmten zwar nicht zusammen. Die größte Glocke mit 496 Pfund und die kleinste mit 162 Pfund (ohne Bild und Inschrift) waren aber über 500 Jahre alt und stammten noch aus der ersten Pfarrkirche“.

Die mittlere Glocke, 178 Pfund schwer, stammte aus der Prioratskapelle St. Katharina bei der Marienschlucht. Diese wurde in der Pfarrkirche von Langenrain als dritte Glocke aufgehängt.

Am 13. Juni 1903 ging durch heftiges Läuten der Sängerinnen (!) die große Glocke in die Brüche.

Pfarrer Joos hatte mit einer Haus-sammlung guten Erfolg und ließ alle drei Glocken bei der Firma Benjamin Grüninger, Villingen, neu gießen. Die Glockenweihe erfolgte am 20. März 1904.

Im ersten Weltkrieg (Juli 1917) mussten die zwei größeren Glocken abgeliefert werden.

Zum zweiten Mal bemühte sich Pfarrer Joos, Glocken für die Pfarrgemeinde zu beschaffen. Am 08. August 1921 schloss Pfarrer Joos einmal mehr mit der Firma Grüninger in Villingen einen Vertrag, zwei neue Glocken zu gießen. Aufgrund widriger Umstände fand die Glockenweihe erst am 10. August 1924 statt.

Nur 18 Jahre sollte sich die Gemeinde Langenrain an ihrem Glockengeläute erfreuen. Am 12. Juni 1942 wurden wiederum die beiden größeren Glocken im Auftrag des Kriegsministeriums für Heereszwecke beschlagnahmt. Wieder war Langenrain ohne festliches Geläute.

Nur das kleine Glöcklein aus dem Jahre 1904, das beide Kriege überdauern durfte, rief nun allein über fast zwei Jahrzehnte hinweg die Gläubigen aus Langenrain und Freudental zur Kirche des hl. St. Josef, dem sie einst geweiht wurde.

Pfarrer Wilhelm Seitz und Bürgermeister Ernst Schrodi war es dann

1959 vorbehalten, mit der Firma F.W. Schilling, Heidelberg, einen Vertrag für den Guss von drei neuen Glocken zu schließen. Die neuen Glocken sollten die Töne C – ES – F (Te Deum Motiv) erhalten.

Am Samstag, 05. März 1960, verkündete das „alte Glöcklein“ zur großen Freude der gesamten Einwohnerschaft die Ankunft seiner drei Nachfolger, die auf einem festlich geschmückten Pferdefuhrwerk am Dorfeingang von der Musikkameraschaft und einer größeren Schar von Dorfbewohnern erwartet und vor der Kirche durch Bürgermeister Ernst Schrodi begrüßt wurden.



Eine Anzahl von Männern und Frauen hatte sich zur Verfügung gestellt, die neuen „Freunde“ unserer Gemeinde in dem bereitgestellten Gerüst vor dem Chor der Pfarrkirche aufzuhängen und mit würdigem Schmuck zu versehen.



Die Weihe der drei neuen Glocken erfolgte am 06. März 1960 im Rahmen eines festlich gestalteten Gottesdienstes, der von feierlichen Klängen der Orgel und der Musikkameradschaft umrahmt wurde, durch Dekan Karl Gnädinger, der kurz darauf zum Weihbischof ernannt wurde.

Herr Pfarrer Wilhelm Seitz dankte den Pfarrangehörigen für die tatkräftige Mithilfe zum Gelingen dieses Festes und sprach sich lobend und dankend über deren Opfersinn aus. Darüber hinaus rief er die Gläubigen zum gemeinsamen Gebet dafür auf, dass die neuen Glocken nie mehr zum Unfrieden herabgeholt werden, sondern zum Frieden und Heil für uns und kommende Generationen und zum Lobe Gottes läuten mögen. Herr Dekan Gnädinger führte in seiner Festpredigt mit ausgewählten, tief sinnigen Worten den Gläubigen die Heiligen, deren Namen die neuen Glocken tragen, vor Augen. Die Gottesmutter, der Hl. Josef und die Hl. Katharina mahnen uns durch

die Stimme der Glocken, über all dem Irdischen das ewige Heil nicht zu vergessen.

Am Morgen des 19. März 1960 erklangen dann erstmals die neuen Glocken vom Turm der Pfarrkirche, pünktlich zum Josefstag und Patrozinium der Pfarrgemeinde Langenrain-Freudental.

Möge das schöne Geläute mit dem „Te Deum – Motiv“ noch viele Jahrzehnte und Jahrhunderte der Gemeinde erhalten bleiben. „Du Ruf aus Erz, ruf himmelwärts“.

Aber was geschah mit der kleinen Glocke (St. Josefs-Glöcklein) von 1904?

Über den Verbleib des kleinen St. Josefs-Glöcklein, welches 1960 durch die drei neuen Glocken ersetzt wurde, wusste in Langenrain-Freudental, warum auch immer, niemand Bescheid.

Eher zufällig bemerkte der ehemalige Ortsvorsteher Friedrich Schrof um 2014 im Dachstuhl des ehemaligen Rathauses in Langenrain eine Glocke, die mit Seilen am Firstbalken befestigt war und erzählte seine Entdeckung Bernhard Frindt, dem Verfasser dieses Berichts. Aufgrund des plötzlichen Todes von Herrn Schrof geriet die Glocke jedoch einmal mehr in „Vergessenheit“.

Als ich mich im Rahmen der Recherchen zu diesem Bericht an das Gespräch mit Herrn Schrof erinnerte und sonst niemand etwas von einer gefundenen Glocke wusste, bat ich Lothar Bottlang, mit mir gemeinsam im Dachstuhl des ehemaligen Rathauses, nach der Glocke zu suchen, von der Herr Schrof seinerzeit erzählt hatte.

Was wir dort fanden, ließ uns beide ehrfürchtig „verstummen“. Es war das kleine St. Josefs-Glöcklein von 1904, welches als einzige Glocke beide Weltkriege überstanden hatte und über fast 60 Jahre hinweg unbemerkt mitten unter uns „verweilte“, ohne dass jemand Kenntnis davon hatte.

Dies bestätigt nun auch eine „Erzählung“, wonach der seinerzeit amtierende Bürgermeister Ernst Schrodi gesagt haben soll, dass er das „St. Josefs-Glöcklein“ in Gewahrsam nehmen und an einen sicheren Ort bringen wird.

Wenn es jemand verdient hat, einen „Ehrenplatz“ in unserer Pfarrkirche zu bekommen, dann ist es sicherlich unser „St. Josefs-Glöcklein. – Dies ist zumindest mein persönlicher Wunsch als Verfasser der „Geschichte über die Langenrain Kirchenglocken“.

Bernhard Frindt

(Bericht aus dem Allensbacher Almanach, gekürzt)



Dieser Wunsch soll auch in Erfüllung gehen. Beim diesjährigen Patrozinium, das wir am 20. März mit einer festlichen Messe feierten, stand das kleine Glöcklein wohlbehalten in unserer Kirche.

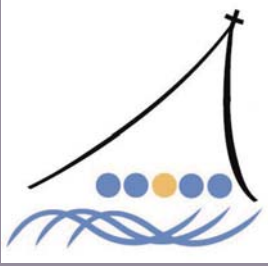
In naher Zukunft soll es wieder einen Platz im Glockenstuhl der Kirche St. Josef bekommen und dort beim Geläut die drei Glocken von 1960 tatkräftig unterstützen.

„Josefs-Glöcklein“

Gewicht: 140 Pfund, Ton: G

Bild: St. Joseph mit dem Jesuskind

Text: Des Nährvaters Nam' ich trage und allen Leuten sage, St. Joseph ist hier Patron, er bitt für uns an Gottes Thron



Gottesdienste in der Kirchengemeinde Wollmatingen-Allensbach

ALLGEMEINE HIWEISE:

Kloster Hegne - In Hegne findet jeden Samstag um 18.30 Uhr eine Eucharistiefeier in der Krypta statt. Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten an Ostern unter www.kloster-hegne.de

Messintentionen und Taufen in den Pfarreien St. Nikolaus und St. Josef entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt Allensbach

Kliniken Schmieder und Seniorenheim Urisberg

Die Gottesdienste sind coronabedingt leider derzeit nur hausintern

ZfP Reichenau - Bitte beachten Sie die tagesaktuellen Vorgaben des *ZfP* bezüglich Corona

M	St. Martin
G	St. Gallus
N	St. Nikolaus
H	Kloster Hegne
Jo	St. Josef
Ja	St. Jakobus
S	Kliniken Schmieder
Z	ZfP Reichenau

April

Freitag - 01. April

Fr 18.30 Uhr **N** Bußfeier in St. Nikolaus, mit Beichtgelegenheit

Samstag - 02. April - Samstag der 4. Fastenwoche

Sa 11.00 Uhr **G** Taufe von Raffael Vassallo in St. Gallus

18.00 Uhr **G** Eucharistiefeier in St. Gallus

Im Gedenken an: Pfarrer Ferranzano mit Angehörigen

18.30 Uhr **Z** Eucharistiefeier im ZfP Reichenau

Sonntag - 03. April - Sonntag der 5. Fastenwoche

So 09.00 Uhr **M** Eucharistiefeier in St. Martin

Im Gedenken an: Josefine Mährle

11.00 Uhr **N** Eucharistiefeier in St. Nikolaus

18.00 Uhr **G** Stummfilm „Der Galliläer“ mit Orgel Improvisation
in St. Gallus

Montag - Freitag, 04.-08. April

- Mo** 18.00 Uhr **M** Rosenkranz in St. Martin
18.00 Uhr **G** Rosenkranz in St. Gallus
18.30 Uhr **G** Stille Anbetung in St. Gallus
- Di** 06.00 Uhr **N** Ökumenische Frühschicht in der österlichen Bußzeit
08.30 Uhr **M** Eucharistiefeier in St. Martin, anschl. Frühstück (3G-R.)
- Mi** 18.00 Uhr **N** Friedensgebet im Pfarrheim St. Nikolaus
- Do** 09.30 Uhr **N** Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in St. Nikolaus
18.00 Uhr **M** Kreuzwegandacht in St. Martin (Frauengemeinschaft)
- Fr** 18.30 Uhr **G** Bußfeier in St. Gallus mit Beichtgelegenheit

Samstag - 09. April - Samstag der 5. Fastenwoche

- Sa** 10.00 Uhr **M** Taufe von Suvi Seiberlich in St. Martin
18.00 Uhr **Jo** Eucharistiefeier zum Palmsonntag in St. Josef
18.30 Uhr **Z** Eucharistiefeier im ZfP Reichenau



Sonntag - 10. April - Palmsonntag

- So** 09.00 Uhr **G** Eucharistiefeier mit Palmweihe in St. Gallus
Im Gedenken an: Friedrich Spitzner; Frieda Babel,
in besonderem Anliegen
- 10.00 Uhr **N** Palmweihe auf dem Rathausplatz,
anschließend Eucharistiefeier in St. Nikolaus.
Die EK-Kinder gehen nach der Palmweihe zum öku-
menischen Osterweg an der ev. Gnadenkirche.
- 11.00 Uhr **M** Eucharistiefeier mit Palmweihe in St. Martin

Montag - Mittwoch, 11.-13. April

- Mo** 18.00 Uhr **M** Rosenkranz in St. Martin
18.00 Uhr **G** Rosenkranz in St. Gallus
18.30 Uhr **G** Stille Anbetung in St. Gallus
- Di** 06.00 Uhr **N** Ökumenische Frühschicht in St. Nikolaus

Donnerstag - 14. April - Gründonnerstag

- Do** 18.30 Uhr **Z** Abendmahlfeier im ZfP Reichenau
19.00 Uhr **M** Abendmahlfeier mit dem Kirchenchor in St. Martin
19.00 Uhr **N** Abendmahlfeier mit dem Nikolaudate Chor
in St. Nikolaus
anschließend „Wachet und Betet“ in St. Nikolaus

Freitag - 15. April - Karfreitag

- Fr** 10.30 Uhr **M** Kinderkreuzweg in St. Martin
10.30 Uhr **N** Kinderkreuzweg in St. Nikolaus
15.00 Uhr **G** Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi in
St. Gallus
15.00 Uhr **N** Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi in
St. Nikolaus
15.00 Uhr **Z** Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi im ZfP
19.00 Uhr **M** Trauermette in St. Martin



Samstag - 16. April - Karsamstag

- Sa** 08.30 Uhr **G** Laudes in St. Gallus
18.30 Uhr **Z** Osternachtfeier im ZfP Reichenau
21.00 Uhr **N** Osternachtfeier in St. Nikolaus
21.30 Uhr **M** Osternachtfeier in St. Martin

Sonntag - 17. April - Ostersonntag

- So** 11.00 Uhr **G** Eucharistiefeier in St. Gallus
18.00 Uhr **Jo** Eucharistiefeier in St. Josef
18.00 Uhr **G** Vesper in St. Gallus



Montag - 18. April - Ostermontag

- Mo** 09.00 Uhr **M** Eucharistiefeier in St. Martin
11.00 Uhr **N** Eucharistiefeier mit dem Nikolaudate Chor
in St. Nikolaus
18.30 Uhr **Z** Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im ZfP Reichenau

Dienstag - Freitag, 19.-22. April - Osteroktav

Do 09.30 Uhr **N** Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in St. Nikolaus

Fr 10.00 Uhr **G** Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg (hausintern)

Samstag - 23. April - Samstag der Osteroktav

Sa 10.00 Uhr **N** Feierliche Erstkommunion in St. Nikolaus

14.00 Uhr **N** Feierliche Erstkommunion in St. Nikolaus

15.00 Uhr **M** Taufe von Vivien Pietzek in St. Martin

18.00 Uhr **M** Eucharistiefeier in St. Martin

18.30 Uhr **Z** Eucharistiefeier im ZfP Reichenau

Sonntag - 24. April - 2. Sonntag der Osterzeit

So 09.00 Uhr **N** Eucharistiefeier in St. Nikolaus

10.00 Uhr **G** Feierliche Erstkommunion in St. Gallus

11.00 Uhr **M** Taufe von Benjamin Kowalski in St. Martin

Montag - Freitag, 25.-29. April

Mo 18.00 Uhr **M** Rosenkranz in St. Martin

18.00 Uhr **G** Rosenkranz in St. Gallus

18.30 Uhr **G** Stille Anbetung in St. Gallus

Do 09.30 Uhr **N** Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft in St. Nikolaus

Fr 18.30 Uhr **G** Eucharistiefeier in St. Gallus

Samstag - 30. April - Samstag der 2. Osterwoche

Sa 10.00 Uhr **N** Feierliche Erstkommunion in St. Nikolaus

14.00 Uhr **N** Feierliche Erstkommunion in St. Nikolaus

18.00 Uhr **G** Eucharistiefeier in St. Gallus

18.30 Uhr **Z** Eucharistiefeier im ZfP Reichenau

Mai

Sonntag - 01. Mai - 3. Sonntag der Osterzeit

So 09.00 Uhr **Jo** Eucharistiefeier in St. Josef

10.00 Uhr **M** Feierliche Erstkommunion in St. Martin

11.00 Uhr **N** Eucharistiefeier in St. Nikolaus

18.00 Uhr **G** Festliche Maiandacht in St. Gallus

So erreichen Sie uns in der Kirchengemeinde

Pfarrer Marcus Maria Gut

Tel. 01578/3034820 E-Mail: gut@kath-wa.de

Sie erreichen Pfarrer Gut auch über die Pfarrbüros.

Pfarrer i.R. Bernhard Rigling Erreichen Sie über das Pfarrbüro Allensbach

Pfarrbüros

Pfarrbüro St. Martin

Radolfzeller Str. 42
78467 Konstanz

Pfarrsekretärin:
Marion Fetscher

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mi. 16.00 - 18.00 Uhr

Tel. 07531/9248-0

Fax 07531/9248-21

E-Mail: pfarramt.martin@kath-wa.de

Pfarrbüro St. Gallus

Berchenstr. 48
78467 Konstanz

Pfarrsekretärin:
Barbara Kreiter

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Di 15.00 - 17.00 Uhr

Tel. 07531/927017

Fax 07531/927019

E-Mail: pfarramt.gallus@kath-wa.de

Pfarrbüro Allensbach

Rathausplatz 4
78476 Allensbach

Pfarrsekretärinnen
Monika Volk
Stefanie Rothmund

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do 9.00 - 11.00 Uhr

Di 16.00 - 18.00 Uhr

Tel. 07533/9312-0

Fax 07533/9312-20

E-Mail: pfarramt.nikolaus@kath-wa.de

Das Pfarrbüro Allensbach betreut auch die Pfarrgemeinde St. Josef.

Pfarrgemeinderat / Stiftungsrat, Kontakt über:

Dieter Kreiter

Laura Eisenhauer

Tel. 07531/77931

Tel. 0173/7635452

Seelsorgeteam

Martin Beck	Tel. 07533/9312-12,	E-Mail: beck@kath-wa.de
Winfried Schaden	Tel. 07533/949302,	E-Mail: schaden@kath-wa.de
Sally Bartosch	Tel. 07531/927018,	E-Mail: bartosch@kath-wa.de
Elisabeth Gnan	Tel. 07531/924812,	E-Mail: gnan@kath-wa.de
Sabine Tebel	Tel. 07531/977488,	E-Mail: tebel@kath-wa.de
Monique van de Ven	Tel. 07533/808-1341,	E-Mail: vandeven@kath-wa.de

Gemeindeteams

St. Martin:	Petra Riedmann	Tel.	07531/73944
St. Gallus:	Hannah Gnirs	Tel.	0176/34973470
St. Nikolaus:	Sylvia Zwick	Tel.	07533/498852
St. Josef:	Roswitha Klaiber	Tel.	07533/1871
Hegne:	Angela Oberle	Tel.	07533/98013

HausmeisterInnen

Gemeindezentrum St. Martin:

Willi Bächle Tel. 07531/79419

Pfarrheim und Kirche St. Nikolaus

Sabine Späth (Mo-Fr 8.00 - 10.00 Uhr) Tel. 07533/9312-16

Kloster Hegne (über Klosterpforte) Tel. 07533/807-0

MesnerInnen

St. Martin:	A. Rebmann, R. Hugel	Kontakt über Pfarrbüro
St. Gallus:	Dieter Feuerstein	Tel. 07531/927882
	Frank Ege	
St. Nikolaus:	Manuela Grabowski	Tel. 07533/9497619
	Bea Trenkle	Tel. 07533/934628
St. Jakobus	Bea Trenkle	Tel. 07533/934628
St. Josef:	Roswitha Klaiber	Tel. 07533/1871



Ukraine Spendenkonten

Der Krieg gegen die Ukraine erschüttert uns!

Durch Geldspenden können wir den Menschen in der Ukraine helfen. Diese Spenden können auch direkt an die Caritas international überwiesen werden.

Als Kirchengemeinde wollen wir aber auch besonders den geflüchteten Ukrainern helfen, die in den Pfarrgemeinden unserer Seelsorgeeinheit angekommen sind.

Wenn Sie diesen Menschen mit einer Geldspende helfen möchten, können Sie das gerne über eines unserer Konten tun. Bitte geben Sie hierbei den Verwendungszweck „Ukraine-Hilfe“ an.

Caritas international

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

BIC: BFSWDE33KRL

Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

Konten unserer Kirchengemeinde

Allensbach

IBAN: DE69690514100007111727

BIC: SOLADES1REN

Bezirkssparkasse Reichenau

St. Martin / St. Gallus

IBAN: DE07690500010000040550

BIC: SOLADES1KNZ

Sparkasse Bodensee

Verwendungszweck:

„Ukraine-Hilfe“

Pfarrbrief

der Röm.-Kath. Kirchengemeinde Wollmatingen-Allensbach

Druck: Druckerei DB GmbH
Konstanz
info@druckerei-db.de

Layout: Stefanie Rothmund